

Erweiterung des Bodenabbaus

GmbH aus Stade will mehr Sand und Kies in Hollenstedt fördern / Bürgerbeteiligung startet

bim/nw. Hollenstedt. Die Heidelberger Sand- und Kies GmbH mit Sitz in Stade hat beim Landkreis Harburg die Erweiterung ihres laufenden Bodenabbaus in Holtorfbostel auf dem Gebiet der Gemeinden Regesbostel und Halvesbostel beantragt. Die Abteilung Boden/Luft/Wasser des Landkreises Harburg hat ein wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung eingeleitet. Nach der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange haben nun die betroffenen Bürger sowie Umweltverbände über eine Online-Öffentlichkeitsbeteiligung das Wort.

Was ist beantragt?

Neben der Weiterführung des bisherigen Sand- und Kiesabbaus ist beantragt, die bestehende Abbaufäche direkt angrenzend um rund 28,2 Hektar zu erweitern. Die vorgesehenen Erweiterungsflächen werden derzeit vorwiegend land- und forstwirtschaftlich genutzt.

Dort könnten innerhalb von 18 Jahren rund 2,1 Millionen Kubikmeter Sand und Kies in 7,5 bis 8,5 Metern Tiefe abgebaut werden. Änderungen des Abbaufahrens und der Abbautechnik sowie wesentliche Änderungen der bestehenden Aufbereitungsanlagen seien nicht vorgesehen. Innerhalb der südlichen Erweiterungsfläche sollen ein Abbaugewässer angelegt und die Rohstoffe im Nassabbau gefördert werden.

Wie können betroffene Bürgerinnen und Bürger die Planunterlagen einsehen?

Die Planunterlagen stehen ab sofort bis einschließlich Donnerstag, 24. März, unter www.landkreis-harburg.de/bodenabbau-holtorfbostel für Stellungnahmen zur Verfügung. Für Rückfragen stehen Gitta Tschauder (Tel. 04171-693-463, E-Mail: bodenabbau72@lkharburg.de) und Susan Hirschfeld (Tel. 04171-693-604, E-Mail: bodenabbau72@lkharburg.de) in der Abteilung Boden/

Luft/Wasser der Kreisverwaltung zur Verfügung.

Als zusätzliches Informationsangebot liegen die Unterlagen im gleichen Zeitraum im Rathaus der Samtgemeinde Hollenstedt und im Winsener Kreishaus zur Einsicht aus:

- **Rathaus Samtgemeinde Hollenstedt**, Hauptstraße 15, 21279 Hollenstedt (während der üblichen Öffnungszeiten, gerne Terminvereinbarung unter Telefon: 04165-950, Telefax: 04165-9566 oder E-Mail samtgemeinde@hollenstedt.de).

- **Landkreis Harburg**, Abteilung Boden/Luft/Wasser, Schloßplatz 6, 21423 Winsen (ausschließlich nach Terminabsprache unter Tel. 04171-693-463). Nur wenn diese beiden Möglichkeiten zur Einsicht wegen der Corona-Pandemie vollständig eingeschränkt werden, kann telefonisch unter 04171 693-463 oder per E-Mail unter bodenabbau72@lkharburg.de um Zusendung der Unterlagen gebeten werden.

Wie können die betroffenen Bürger ihre Belange über Einwendungen geltend machen?

Bürger sowie Umweltverbände können ihre schriftlichen Einwendungen bis Montag, 25. April, beim Landkreis Harburg oder der Samtgemeinde Hollenstedt einreichen. Es wird gebeten, dafür bevorzugt das Onlineformular zu nutzen unter www.landkreis-harburg.de/bodenabbau-holtorfbostel. Sollte das nicht möglich sein, können die Einwendungen per E-Mail an bodenabbau72@lkharburg.de gesendet werden.

Wie geht das Verfahren anschließend weiter?

Nach der Äußerungsfrist werden die Stellungnahmen mit dem Antragsteller, den Einwendenden und den beteiligten Behörden gegebenenfalls während eines nichtöffentlichen Erörterungstermins besprochen. Danach trifft die Abteilung Boden/Luft/Wasser einen Planfeststellungsbeschluss.